

Beigeordnetenkonferenz

Beschlusnummer:

Stadtratssitzung

Drucksachen-Nr.:2025/063/F

am:

am: 02.04.2025

am:

Betreff: Anfrage – Schändung Stolpersteine

"Wer sich dazu herbeilässt, die Erinnerung an die Opfer zu verdunkeln, der tötet sie ein zweites Mal." (Elie Wiesel)

Die "Stolpersteine" sind ein Projekt, welches an das Schicksal der Menschen erinnern soll, die in den Zeiten des Nationalsozialismus ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Dabei handelt es sich um Betonsteine im Format eines Pflastersteins, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet. In Weimar wurde im Jahr 2007 die ersten Steine verlegt. Die "Stolpersteine" stellen heute das weltweit größte dezentrale Mahnmal dar. Es ist ein eindrückliches Zeichen gegen das Vergessen der Opfer des Nationalsozialismus und gibt den Opfern ihre Namen und ein kleines Stück ihrer Würde zurück.

Im 80. Jahr der Befreiung des KZ Buchenwald sind in den Monaten Februar und März „Stolpersteine“ in Weimar beschädigt wurden.

OB Peter Kleine verurteilte dies zu Recht als „feige und abscheuliche Tat“!

Nicht zuletzt aus dem Schwur von Buchenwald ergibt sich für die Stadt Weimar und auch deren Stadtrat eine besondere Verpflichtung. Wir fragen daher:

1. Wie viele „Stolpersteine“ sind seit 2007 in Weimar gesetzt worden, wie viele wurden seit dieser Zeit beschädigt oder gestohlen? Geben Sie für jeden Fall das Jahr, den Ort und die Art und Weise der Sachbeschädigung an.
2. Wurden die Taten von der Stadt oder von Dritten zur Anzeige gebracht und welches Ergebnis hatten diese Anzeigen, konnten Täter oder Tätergruppierungen ermittelt werden?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Stadt Weimar, Menschen, die sich für das Projekt „Stolpersteine“ engagieren, in diesem Zusammenhang, sowie die Steine selbst, vor Beschädigung oder Diebstahl zu schützen?
4. Wie bewertet die Stadt die Aussage der Jüdischen Landesgemeinde in der Jüd. Allg. vom 10.März d. J.: *eine wachsende „antisemitische Atmosphäre insbesondere nach dem 7. Oktober 2023 »beunruhigt und verunsichert uns zunehmend«*“, gab es nach der Veröffentlichung eine Kontaktaufnahme zur Jüd. Landesgemeinde?

eingereicht durch:	Datum:	Fraktionsvorsitzender:	Kosten		Haushaltsstelle
CDU-Fraktion	18.3.2025				

Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen	Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen
Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen	Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen
Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen	Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen
Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen	Amt	<input type="checkbox"/> siehe Stellungnahme	Datum, Namenszeichen

zurück zum federführenden Amt	die Stellungnahmen wurden vollständig berücksichtigt	weiter an den Stadtrat	betrifft folgenden Ortsteil
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, s. Begründung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Datum Amtsleiter	Datum Beigeordneter	Datum	Oberbürgermeister

Vorlage Antrag Anfrage Information

Ausschussberatungsfol ge	Ziffer)	Sitzungstermin	einverstanden	siehe Stellungnahme	Unterschrift

*)	2 = Anhörung	3 = federführende	Vorbereitung	4 = Entscheidung
Datum	Beigeordneter	Datum	Oberbürgermeister	